

Die Milchlieferung in der Europäischen Union, EU-25, von 1999 bis 2004

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT
UND FISCHEREI

25/2005

Autoren

Garry MAHON,
Alain BISVAL,
Anne-Claire TISSOT

Inhalt

ANLIEFERUNG DER KUHMITCH:
STABILITÄT FÜR EU-15 UND EU-25
ZWISCHEN 1999 UND 2004 1

ZUSAMMENSETZUNG IN FETT UND
PROTEIN 3

ANLIEFERUNG VON ZIEGE-, SCHAF-
UND BUFFALO- MILCH 4

DIE PRODUKTION FRISCHER
PRODUKTE 5

DIE PRODUKTION VON
VERARBEITUNGSPRODUKTEN 8

Zur Eindämmung der Milchüberproduktion, die hohe Lager- und Vermarktungskosten verursacht, unterliegt die Milcherzeugung in der Europäischen Union seit 1984 der Quotenregelung. Dadurch soll die Produktion in annehmbaren Grenzen gehalten werden, was die erzeugten Mengen und somit die Milchlieferungen in der EU betrifft.

KUHMITCHlieferung: STABILITÄT FÜR EU-15 UND EU-25 ZWISCHEN 1999 UND 2004

Die Analyse der Daten über die Kuhmilchlieferungen von 1999 bis 2004 für alle Länder der Union zeigt, dass die angelieferten Mengen von Jahr bis Jahr wenig variieren. Der beobachtete maximale Schwankungsbereich beträgt 1,7 Millionen Tonnen (d.h. weniger als 2%). Diese Situation resultiert direkt aus der Kontingentierung (Milchquoten) der Milchproduktion. Der Beitritt der 10 neuen Mitgliedstaaten zur Union im Mai 2004 hat die Gesamtanlieferung für das Jahr um ungefähr 12% erhöht.

TABELLE 1:
Entwicklung der Kuhmilchlieferung bei den landwirtschaftlichen Betrieben zwischen 1999 und 2004, EU-15, EU-25, 1 000 t

	1999	2000	2001	2002	2003	2004 *	Durchschnitt 1999-2004	%
EU-25	129256.8	128946.0	130100.8	130032.3	130709.3	130011.3	129842.7	100.0
EU-15	114974.0	114458.2	114884.3	114585.9	115265.0	114294.9	114743.7	88.4
BE	3264.2	3124.5	3088.1	2894.7	2828.8	2858.7	3009.8	2.3
CZ	2454.2	2565.7	2584.9	2594.0	2599.2	2565.7	2560.6	2.0
DK	4456.0	4519.0	4417.8	4455.1	4523.8	4433.8	4467.6	3.4
DE	26783.1	26984.3	26882.6	26582.8	27320.4	27112.8	26944.3	20.8
EE	404.4	408.7	427.6	495.3	485.1	536.0	459.5	0.4
EL	655.8	669.5	706.0	678.1	684.5	646.9	673.5	0.5
ES	5664.2	5413.2	5763.0	5933.0	5874.2	5855.4	5750.5	4.4
FR	23109.0	23303.4	23222.1	23636.0	23115.5	22909.8	23215.9	17.9
IE	5121.0	5160.0	5338.1	5188.9	5354.7	5267.8	5238.4	4.0
IT	10325.4	10083.6	10005.8	9984.8	9991.8	10210.5	10100.3	7.8
CY	128.2	135.3	134.4	134.4	134.4	139.8	134.4	0.1
LV	389.6	398.1	403.0	385.0	435.6	478.2	414.9	0.3
LT	1048.1	947.0	982.4	970.3	1025.5	1138.6	1018.7	0.8
LU	257.7	255.7	260.8	261.2	256.7	257.9	258.3	0.2
HU	1767.3	1829.7	1960.3	1904.2	1717.4	1736.4	1819.2	1.4
MT	42.2	42.2	45.2	42.5	40.0	41.1	42.2	0.0
NL	10777.0	10721.0	10828.4	10357.1	10696.4	10531.8	10651.9	8.2
AT	2540.0	2660.8	2653.7	2648.9	2644.3	2618.0	2627.6	2.0
PL	6680.0	6780.6	7235.7	7436.0	7535.2	7640.0	7217.9	5.6
PT	1871.7	1892.9	1822.6	1932.2	1820.2	1875.2	1869.1	1.4
SI	439.4	450.6	462.4	482.3	498.7	503.3	472.8	0.4
SK	929.5	929.9	980.6	1002.4	973.2	937.2	958.8	0.7
FI	2394.3	2442.1	2449.3	2447.5	2393.0	2372.7	2416.5	1.9
SE	3299.0	3296.8	3290.3	3226.4	3206.4	3229.2	3258.0	2.5
UK	14455.6	13931.5	14155.7	14359.3	14554.3	14114.4	14261.8	11.0

* Es ist darauf hinzuweisen, dass die Daten für 2004 aus der Aufbereitung der monatlich von den Mitgliedstaaten übermittelten Daten stammen – Tabelle A, Stichprobenerhebungen –, während die Daten für frühere Jahre aus der Tabelle B – Vollerhebungen – hervorgegangen sind. Eine vergleichende Analyse dieser beiden Erhebungen für frühere Daten ergibt keine signifikanten Unterschiede: die Abweichung beträgt weniger als 2/1000.

Kursiv: geschätzte Daten für CY (2001, 2002, 2003), MT (1999, 2000), PL (2004)

Datenquelle: Eurostat NewCronos 01/04/2005.



Manuskript abgeschlossen: 2.05.2005

ISSN 1562-1359

Katalognummer: KS-NN-05-025-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2005

Für die EU-15 sind die geringen Schwankungen der Anlieferung von einem Jahr zum nächsten zurückzuführen auf die Unterschiede bezüglich der festgelegten Quoten (ungefähr 0,5%), auf Schwankungen der Anteile der angelieferten und direkt vermarkteten Milch sowie auf die Verteilung der Anlieferungen innerhalb des Milchwirtschaftsjahres (von April bis zum März des darauffolgenden Jahres).

Daten für das Jahr 2004

Die Milchlieferung lag mit 114 Millionen Tonnen für die EU-15 und 130 Millionen Tonnen für die EU-25 leicht unter dem seit 1999 beobachteten Durchschnitt für die Gesamtheit der Mitgliedstaaten.

In der EU-15 wird bezüglich der Kuhmilchanlieferung eine Abnahme gegenüber dem Jahr 2003 verzeichnet. Diese Entwicklung ist auf die ungünstigen klimatischen Bedingungen im Sommer 2003 zurückzuführen (Hitzewelle), die in den südlichen EU-Ländern zu Engpässen in der Versorgung mit Winterrauhfutter geführt haben.

Diese Situation wurde aufgrund der wirtschaftlichen Lage – hohe Futtermittelpreise und niedrige Erzeugerpreise für Milch – nicht durch einen Zukauf von Futtermitteln ausgeglichen. Die Folge war ein Abbau des Milchkuhbestands, der in einigen Mitgliedstaaten stärker als gewöhnlich ausfiel (BE: -2,76 %, DK: -4,87 %, ES: -2,58 %, FR: -3,23 %, AU: -5,01 %, UK: -2,72 %). Siehe im Frühjahr Statistiken in Fokus, 2/2005, "Erhebung zum EU-Viehbestand 2004 und

Produktionsprognosen für 2005".

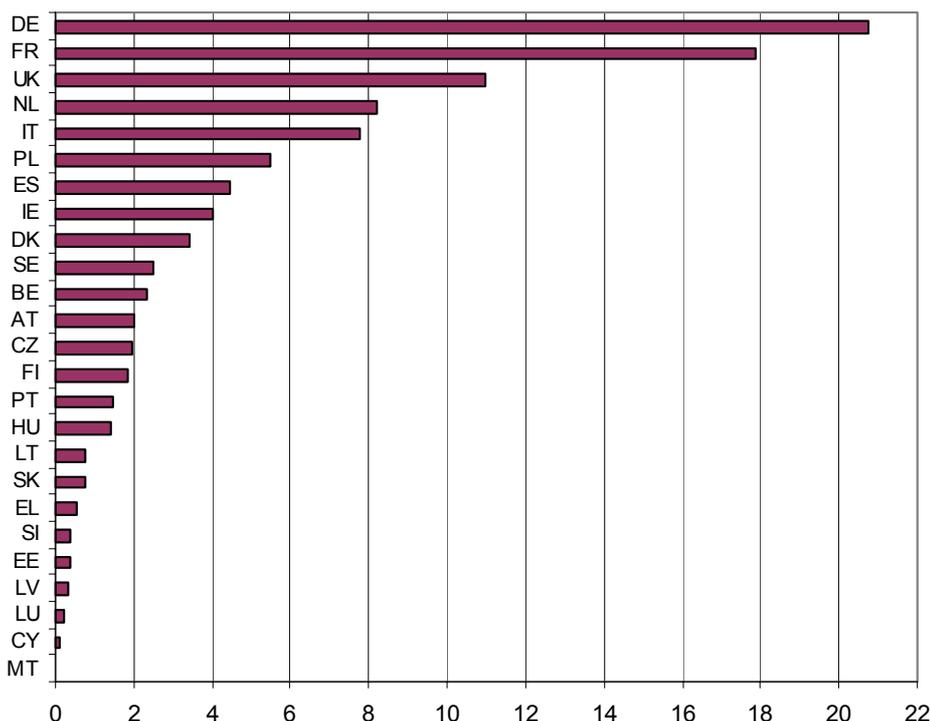
Für die neuen Mitgliedstaaten, die sich der Union am 1. Mai 2004 angeschlossen haben, erhöht sich die Milchlieferung im Jahre 2004 bezüglich 2003 (+ 1,7%). Dies setzt den seit 1999 beobachteten Trendanstieg von insgesamt + 9,1% fort.

Die monatlichen Daten für Polen sind verfügbar ab Mai 2004. Diese partiellen Daten zeigen an, dass die Zunahme der Anlieferung von Kuhmilch zwischen 2003 und 2004 in etwa der für dieses Land beobachteten Steigerung zwischen 2002 und 2003, d.h. + 1,3%, entsprechen kann.

Zwischen den Verwendungszwecken der Milch – Eigenverbrauch, Verarbeitung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb und Anlieferung an Molkereien – ist eine Verschiebung eingetreten. Dies ist das Ergebnis der schrittweisen Einführung von Gesundheits- und Hygienevorschriften in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie einer gestiegenen Nachfrage nach Milch seitens der Molkereien.

Im Übrigen hat die Milchindustrie der neuen Mitgliedstaaten erhebliche Investitionen getätigt und umfangreiche Maßnahmen zur Modernisierung der Verarbeitungseinrichtungen ergriffen.

SCHAUBILD 1:
Anteile der einzelnen Mitgliedstaaten (EU-25 = 100) an der Kuhmilchlieferung von 1999 bis 2003, in %



Drei Mitgliedstaaten (DE, FR und UK) tragen zusammen fast zur Hälfte der Kuhmilchanlieferung in der EU-25 bei. Außerdem stammen aus sechs Mitgliedstaaten (NL, IT, PL, ES, IE und DK), von denen jeder zwischen 3% und 9% zur Anlieferung insgesamt beiträgt, zusammen mehr als ein Drittel der Milchlieferungen.

FETT- UND EIWEISSGEHALT

Gemäß den Daten für 2003 betrug der durchschnittliche Fettgehalt der Kuhmilch, die von den Molkereien in der Union gesammelt wurde, (EU-25) 4,01%.

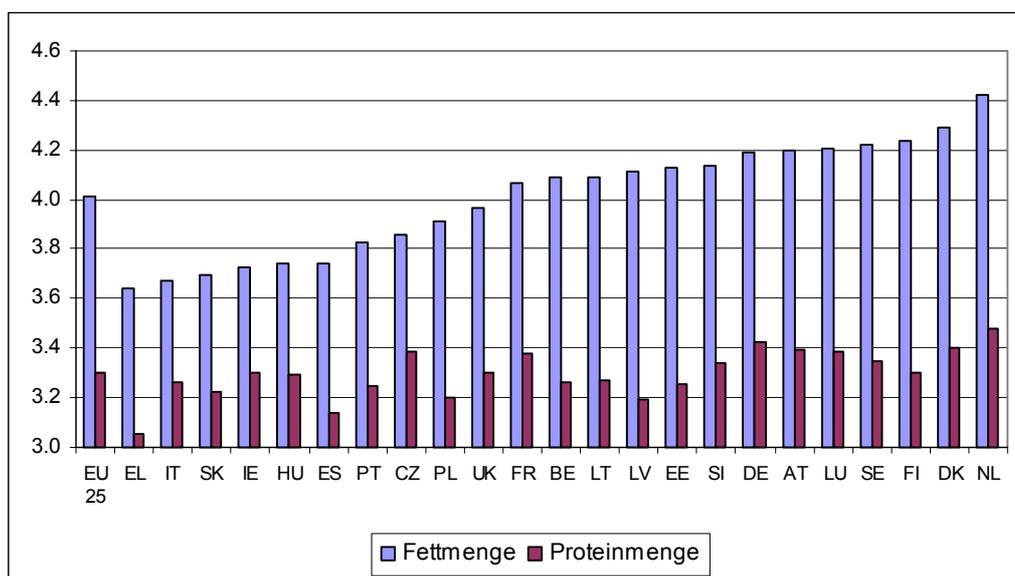
Dänemark, die Niederlande, Finnland, Schweden, Luxemburg und Österreich berichteten über einen durchschnittlichen Milchfettgehalt von 4,2% und höher.

Deutschland, Slowenien, Estland, Lettland, Litauen, Belgien und Frankreich bilden eine Gruppe mit Milchfettgehalten zwischen 4,0% und 4,2%. Die anderen Mitgliedstaaten berichten über durchschnittliche Fettgehalte von 3,64% bis 4,0%.

Der Fettgehalt hat sich über fünf Jahre hinweg wenig geändert; er betrug für die EU-15 4,07% im Jahr 1999 und 4,06% im Jahr 2003.

SCHAUBILD 2 :
Fettgehalt und Eiweißgehalt der gelieferten Kuhmilch, 2003, in %

	F	P
EU-25	4,01	3,30
EU-15	4,06	3,39
BE	4,09	3,26
CZ	3,86	3,39
DK	4,29	3,40
DE	4,19	3,43
EE	4,13	3,25
EL	3,64	3,05
ES	3,74	3,14
FR	4,07	3,38
IE	3,73	3,30
IT	3,67	3,26
CY	:	:
LV	4,11	3,19
LT	4,09	3,27
LU	4,20	3,38
HU	3,74	3,29
MT	:	:
NL	4,43	3,48
AT	4,20	3,39
PL	3,91	3,20
PT	3,83	3,25
SI	4,14	3,34
SK	3,69	3,23
FI	4,24	3,30
SE	4,22	3,35
UK	3,96	3,30



Datenquelle: Eurostat NewCronos 01/04/2005

Der durchschnittliche Proteingehalt im Jahre 2003 betrug 3,30% für die EU-25 und 3,39% für die EU-15. Die Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten sowie von einem Jahr zum anderen sind äußerst gering. Dänemark, Deutschland und die Niederlande produzieren Milch mit einem Eiweißgehalt von mindestens 3,40 %. Den niedrigsten Eiweißgehalt verzeichnet Griechenland (3,05 %).

Eiweiß ist derzeit (zusammen mit der mikrobiologischen Qualität der Milch) das wichtigste Kriterium für eine qualitätsorientierte Bezahlung der Milch.

ZIEGEN-, SCHAF- UND BÜFFELMILCHAUFNAHME

Außer Kuhmilch haben die Molkereien der EU 2,8 Millionen Tonnen Milch anderer Tiere aufgenommen. Diese Milch macht allerdings lediglich 2,4 % der gesamten Molkereianlieferungen in der Union (EU-15) aus.

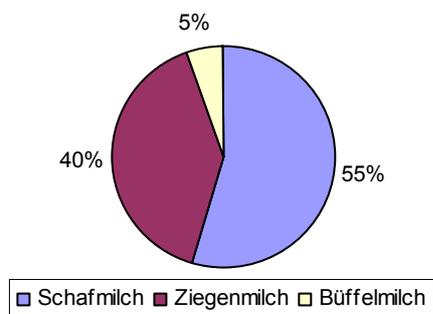
Bei der Anlieferung dieser Milcharten, deren Weiterverarbeitung in den meisten Fällen einen hohen Wertschöpfungsanteil aufweist, ist eine beständige Zunahme festzustellen.

TABELLE 3:
Verteilung der übrigen bei den landwirtschaftlichen Betrieben
aufgenommenen Milcharten von 1999 bis 2003, EU-15, in
1 000 t

	1999	2000	2001	2002	2003
Schafmilch	1377.3	1444.5	1539.6	1514.2	1553.6
Ziegenmilch	893.7	969.5	1026.6	1110.5	1153.4
Büffelmilch	122.9	103.9	153.8	124.3	148.9
Gesamtmenge andere milch	2393.9	2517.9	2720.0	2748.9	2855.9
Gesamt milchaufnahme (einschließlich Kuhmilch)	117367.9	116976.1	117604.2	117334.8	118120.9

Quelle: Eurostat NewCronos 01/04/2005.

Andere Milchanlieferung im Jahr 2003 In der EU-15



Mehr als 95 % der Ziegenmilchanlieferungen in den alten Mitgliedstaaten sind auf Griechenland, Spanien und Frankreich konzentriert. Dies gilt auch für Schafmilch, wo auf die drei genannten Länder zusammen mit Italien 98 % der betreffenden Milchaufnahme entfallen. Eine Büffelmilcherzeugung von nennenswerter Bedeutung gibt es lediglich in Italien.

Von den neuen Mitgliedstaaten sammeln nur Ungarn, Zypern und Malta signifikante Mengen dieser Milcharten.

DIE PRODUKTION FRISCHER PRODUKTE

1. KAUM VERÄNDERUNGEN BEI KONSUMMILCH

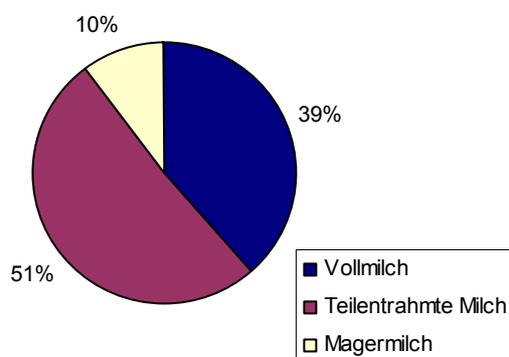
Insgesamt hat es eine bestimmte Stabilität in der Produktion von Trinkmilch gegeben. Gleichwohl wird beobachtet, dass sich eine Verringerung des Verbrauchs von Vollmilch zugunsten von Milch mit niedrigerem Fettgehalt (entrahmte und halbentrahmte Magermilch) vollzieht. Bestimmte Milch ist angereichert mit Vitaminen, Mineralien und anderen Spurenelementen.

TABELLE 4:
Konsummilch, EU-15, 1000t

	1999	2000	2001	2002	2003
Konsummilch einschließlich	29125.5	28802.6	29199.4	29005.3	29056.4
Rohmilch	1.9	1.7	0.6	0.7	0.2
Vollmilch	12200.6	11871.3	11908.1	11367.4	11246.9
Teilentrahmte Milch	14310.6	14303.2	14324.5	14728.3	14833.7
Magermilch	2609.2	2626.4	2962.5	2904.6	2975.7

Quelle: Eurostat NewCronos 01/04/2005.

Aufteilung der verschiedenen Konsummilcharten im Jahr 2003 für die EU-15



Die Erzeugung von Konsummilch stabilisierte sich auf rund 30 Millionen Tonnen in der EU-15. Diese Menge ist seit dem Jahr 1999 weitgehend gleich geblieben..

Für 2004 zeigen die Daten, Eurostat übertragen worden sind, kaum signifikante Änderung bezüglich der vorherigen Daten für die Länder der EU-15. (Die Daten für EU-25 werden erst in der zweiten Hälfte von 2005 verfügbar sein.)

Das Vereinigte Königreich ist der wichtigste Erzeuger von Konsummilch in der EU, gefolgt von Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Polen.

2. ZUNAHME BEI GESÄUERTER UND FERMENTIERTER MILCH

Hinsichtlich der Entwicklung zwischen 1999 bis 2003 hat es eine stabile Zunahme der Produktion gesäuerter oder gegorener Milchprodukte gegeben, die sich auf 6,9 Millionen Tonnen im Jahre 2003 beläuft. Die Zunahmen von 1999 bis 2003 lagen bei mehr als 100 000 Tonnen in Deutschland und Spanien und bei mehr als 200 000 Tonnen in Frankreich. In den übrigen EU-Ländern verläuft der Zuwachs deutlich langsamer.

Sauermilcherzeugnisse sind einer der Sektoren der Milcherzeugung, in dem sehr viele Innovationen zu beobachten sind. Durch den Zusatz verschiedener

Stoffe (Zucker, Früchte, Fermente, Vitamine, Mineralsalze usw.) kann die Palette der angebotenen Produkte laufend erweitert werden. Produkte mit Zusätzen machen 34 % der Gesamterzeugung dieser Milchsorten aus.

Deutschland und Frankreich erzeugen 45 % der Gesamtmenge an gesäuerter oder fermentierter Milch in der EU (25 % bzw. 23 %)..

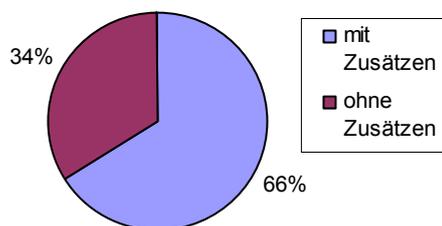
TABELLE 5:
Gesäuerte Milch (Joghurt und andere Produkte), 1999 bis
2003, EU-25, 1 000 t

	1999	2000	2001	2002	2003	EU-25 =100%
BE	209.4	229.9	254.1	261.5	298.0	4.3
CZ	:	:	:	105.3	111.7	1.6
DK	83.0	87.0	85.7	92.7	99.8	1.4
DE	1514.0	1567.1	1562.3	1593.6	1621.6	23.4
EE	24.7	22.2	24.8	27.0	28.2	0.4
EL	95.5	101.2	99.1	105.7	102.0	1.5
ES	550.8	565.9	588.7	585.3	683.5	9.9
FR	1283.0	1336.4	1389.3	1429.7	1500.3	21.6
IE	23.6	25.1	22.0	23.2	22.2	0.3
IT	281.4	275.9	271.9	264.4	258.3	3.7
CY	:	:	:	:	:	:
LV	41.7	44.6	51.1	51.0	54.0	0.8
LT	34.8	32.5	36.8	66.7	64.9	0.9
LU	:	:	:	:	:	0.1
HU	:	:	:	1004.7	155.1	2.2
MT	:	:	1.9	1.9	1.9	0.0
NL	331.0	326.0	325.3	341.8	343.7	5.0
AT	121.8	132.4	151.2	190.7	213.3	3.1
PL	:	:	417.0	439.3	447.9	6.5
PT	118.3	99.4	84.0	89.0	94.8	1.4
SI	32.4	39.4	43.0	41.1	39.5	0.6
SK	38.0	45.7	48.6	60.2	55.8	0.8
FI	203.7	207.2	207.1	211.2	212.7	3.1
SE	268.1	260.9	259.9	268.3	265.6	3.8
UK	255.4	243.1	277.4	314.6	254.2	3.7

:c vertrauliche Daten

Quelle: Eurostat NewCronos 01/04/2005

Sauermilcherzeugnisse (mit oder ohne Zusätze)
im Jahr 2003 in der EU-25



3. SAHNEERZEUGUNG GLEICHBLEIBEND

Die jährliche Erzeugung von Sahne liegt in der EU-15 unverändert bei knapp 2 Millionen Tonnen. Die Sahneerzeugung hat sich jedoch, wie es auch bei der Konsummilch der Fall ist, auf weniger fetthaltige Produkte hinorientiert (leichte Sahne).

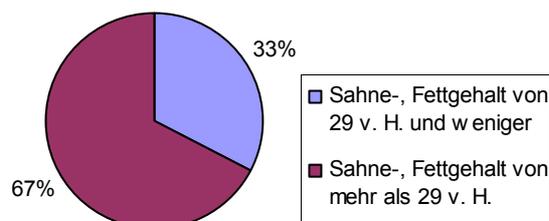
TABELLE 6:
Sahne, 1999 bis 2003, EU-25, 1 000 t

	1999	2000	2001	2002	2003	EU-25 =100%
BE	90.2	95.9	98.2	102.2	105.0	4.6
CZ	:	:	:	39.0	36.5	1.6
DK	59.0	58.0	58.6	61.9	65.0	2.9
DE	669.1	671.4	691.9	658.6	660.4	29.1
EE	18.9	18.5	20.4	22.8	24.0	1.1
EL	11.0	9.5	9.0	8.5	9.0	0.4
ES	85.7	68.3	102.8	78.1	70.0	3.1
FR	309.0	325.2	335.1	347.4	350.4	15.4
IE	22.8	21.5	21.1	19.9	19.4	0.9
IT	126.9	118.9	96.6	119.6	113.2	5.0
CY	:	:	:	:	:	:
LV	2.6	1.9	2.6	2.0	2.7	0.1
LT	17.6	17.9	19.1	1.4	11.8	0.5
LU	:c	:c	:c	:c	:c	0.1
HU	:	:	:	46.1	10.7	0.5
MT	:	:	0.4	0.4	0.4	0.0
NL	48.0	58.0	52.2	42.4	46.0	2.0
AT	54.6	54.7	55.3	56.9	58.6	2.6
PL	:	:	205.3	210.3	217.4	9.6
PT	12.3	12.7	13.3	14.6	15.6	0.7
SI	12.2	13.1	12.8	13.8	14.5	0.6
SK	21.1	19.5	20.4	23.0	26.5	1.2
FI	38.0	29.9	30.2	30.1	30.5	1.3
SE	94.2	96.2	99.8	92.5	90.7	4.0
UK	274.9	269.5	290.0	289.8	289.2	12.7

:c vertrauliche Daten

Quelle: Eurostat NewCronos 01/04/2005

Sahneproduktion im Jahr 2003 in der EU-15



DIE PRODUKTION VON VERARBEITUNGSPRODUKTEN

1. BUTTERERZEUGUNG GLEICHBLEIBEND

Auch die europäische Buttererzeugung ist durch Stabilität gekennzeichnet. Deutschland und Frankreich erzeugen nahezu 40 % der gesamten europäischen Butter (wobei Deutschland eine leichte Aufwärtsentwicklung, Frankreich eine leicht rückläufige Entwicklung verzeichnet). Eine Zunahme der Produktion ist hingegen in Spanien (+30 % zwischen 1999 und 2003) und in Polen (+12 %) festzustellen. Auf acht EU-Länder entfallen 80 % der gesamten Buttererzeugung der EU.

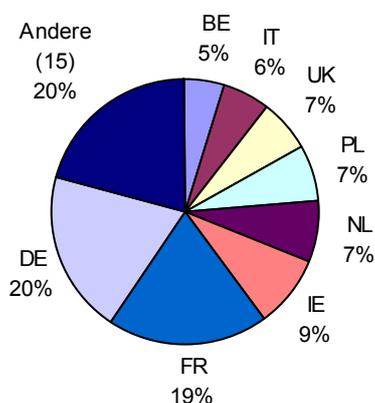
TABELLE 7:
Butter und andere Streichfette, 1999 bis 2003, EU-25, 1 000 t

	1999	2000	2001	2002	2003	EU-25 =100%
BE	112.5	121.3	99.1	100.2	113.6	5.0
CZ	65.4	59.8	57.8	54.0	53.8	2.4
DK	93.0	93.0	95.6	102.3	106.2	4.7
DE	427.0	424.9	420.2	434.1	451.8	20.0
EE	9.9	8.7	6.7	8.3	12.5	0.6
EL	1.8	1.5	1.5	1.9	1.6	0.1
ES	35.9	38.6	31.9	55.7	52.2	2.3
FR	452.0	447.0	449.4	452.8	435.3	19.3
IE	205.2	207.9	: c	196.1	201.0	8.9
IT	147.4	133.0	121.8	124.1	124.5	5.5
CY	:	:	:	:	:	:
LV	7.6	7.4	7.3	5.8	6.6	0.3
LT	26.3	19.4	18.3	17.5	17.6	0.8
LU	:c	:c	:c	:c	:c	0.1
HU	:	:	:	24.0	13.7	0.6
MT	:	:	:	:	:	:
NL	163.0	146.0	174.9	163.4	164.3	7.3
AT	33.9	35.2	35.4	31.7	31.7	1.4
PL	135.0	139.1	154.3	157.9	151.0	6.7
PT	24.7	24.6	24.5	27.4	26.3	1.2
SI	4.6	3.5	4.0	4.2	:c	0.2
SK	16.1	16.1	17.0	14.9	15.4	0.7
FI	60.1	70.4	69.5	68.9	74.7	3.3
SE	48.1	50.3	50.5	47.5	49.3	2.2
UK	141.3	131.7	126.2	135.9	147.6	6.5

:c vertrauliche Daten

Quelle: Eurostat NewCronos 01/04/2005

Die Hauptezeugerländer von Butter im Jahr 2003



2. RÜCKGANG BEI MILCHPULVERERZEUGNISSEN

Die Milchpulvererzeugung ist zwar während des Zeitraums von 1999 bis 2003 weitgehend konstant geblieben, es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Hitzewelle von 2003 in einigen EU-Staaten zu einem Produktionsrückgang im Jahr 2004 geführt hat. Aufgrund der rückläufigen Produktion in Verbindung mit den hohen Milchpulverpreisen kam es zum Abbau eines Großteils der Interventionsbestände.

Produktion und Absatz von Milchpulvererzeugnissen hängen in erheblichem Umfang vom jeweiligen Bedarf des Tierfuttermarktes und des Weltmarktes ab.

TABELLE 8:
Milchpulvererzeugnisse, 1999 bis 2003, EU-25, 1 000 t

	1999	2000	2001	2002	2003	%
BE	153.7	151.1	153.6	172.7	168.9	7.5
CZ	:	:	:	64.1	81.5	3.6
DK	136.0	139.0	131.7	127.0	129.8	5.8
DE	542.7	520.5	472.9	476.5	477.2	21.2
EE	11.5	22.6	23.9	25.3	17.0	0.8
EL	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
ES	20.2	16.4	22.1	34.7	32.7	1.5
FR	520.0	493.5	440.6	497.5	433.3	19.3
IE	129.1	121.2	120.3	124.2	111.4	5.0
IT	0.2	:c	:c	0.0	:c	0.0
CY	:	:	:	:	:	:
LV	13.0	3.7	2.8	:c	1.9	0.1
LT	22.7	12.3	9.8	8.0	15.1	0.7
LU	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
HU	:	:	:	27.0	16.2	0.7
MT	:	:	:	:	:	:
NL	257.0	224.0	215.0	222.2	252.7	11.2
AT	16.5	16.4	9.3	10.4	9.4	0.4
PL	144.6	169.2	196.9	178.2	162.7	7.2
PT	20.7	19.9	17.0	21.4	18.7	0.8
SI	:	:	:	:	6.0	0.3
SK	16.0	14.0	:	12.9	14.2	0.6
FI	55.8	45.4	37.1	38.9	35.6	1.6
SE	42.1	48.8	46.9	40.4	43.0	1.9
UK	212.7	193.7	164.0	197.2	219.1	9.8

:c vertrauliche Daten

Quelle: Eurostat NewCronos 01/04/2005.

3. ZUNAHME BEI DER KÄSEERZEUGUNG

Die Käseerzeugung (alle Käsesorten) erreicht 2003 in der EU-25 mehr als 8 Millionen Tonnen, von denen 7 Millionen Tonnen aus der EU-15 stammen. In der EU-15 ist eine Zunahme der Käseproduktion gegenüber 1999 um 8,5 % festzustellen. Die mit Schafmilch, Ziegenmilch, Büffelmilch oder Milchkombinationen hergestellten Käsesorten machen 7 % der gesamten Käseerzeugung in der EU-15 aus.

Neben Käsesorten mit Ursprungsbezeichnung, die einen besonderen Schutz genießen und für deren Herstellung feste Regeln gelten, ist Käse ebenso wie Frischmilcherzeugnisse Gegenstand ständiger Innovationen. Zahlreiche neue Käsespezialitäten wecken das Interesse der anvisierten Käufergruppen

(insbesondere Kinder) oder werden wegen ihrer leichten Verwendbarkeit gekauft (geriebener Käse). Innovative Erzeugnisse sind zumeist in den Bereichen Frischkäse und Hartkäse anzutreffen.

Die Käseerzeugung der Europäischen Union ist überwiegend auf sieben Länder konzentriert, die allein 80 % des gesamten Käses der EU-25 herstellen. Deutschland und Frankreich produzieren zusammen 45 % der gesamten Käsemenge der EU, von den neuen Mitgliedstaaten ist Polen zu nennen, auf das 6 % der Gesamtmenge von EU-25 entfallen.

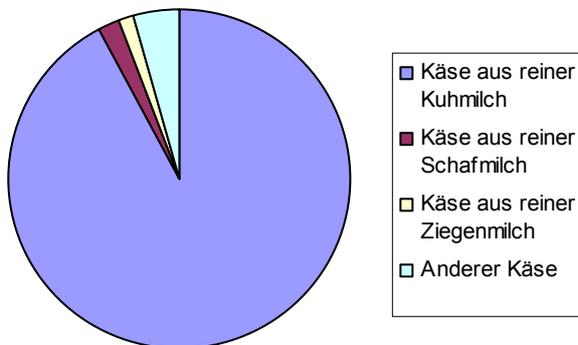
TABELLE 9:
Käseerzeugung nach Milchsorten, 2003, EU-15, 1 000 t

	Käse	%	Käse aus reiner Kuhmilch	Käse aus reiner Schafmilch	Käse aus reiner Ziegenmilch	Anderer Käse
EU-25	8008.7	100.0	:	:	:	:
EU-15	7082.7	88.4	6539.2	141.6	91.8	315.8
BE	60.5	0.8	58.9	:c	:c	0.0
CZ	123.0	1.5	123.0	0.0	0.0	0.0
DK	326.1	4.1	326.1	0.0	0.0	0.0
DE	1816.4	22.7	1816.4	0.0	0.0	0.0
EE	23.9	0.3	23.9	0.0	0.0	0.0
EL	155.0	1.9	21.1	0.0	0.0	133.9
ES	292.0	3.6	132.0	36.9	10.9	112.2
FR	1803.3	22.5	1675.0	24.4	69.8	34.1
IE	112.0	1.4	112.0	0.0	0.0	0.0
IT	1097.4	13.7	986.7	77.2	2.5	30.9
CY	:	:	:	:	:	:
LV	28.5	0.4	:	:	:	:
LT	54.8	0.7	54.8	0.0	0.0	0.0
LU	:c	0.0	:c	0.0	0.0	0.0
HU	158.2	2.0	90.7	0.2	:	:
MT	2.4	0.0	0.4	0.0	0.0	2.0
NL	663.4	8.3	657.9	0.0	5.5	0.0
AT	143.8	1.8	142.9	0.4	0.3	0.2
PL	472.2	5.9	:	:	:	:
PT	66.4	0.8	58.3	2.7	0.9	4.5
SI	24.4	0.3	24.4	0.0	0.0	0.0
SK	38.6	0.5	36.2	0.2	0.0	2.2
FI	103.0	1.3	102.7	0.0	0.3	0.0
SE	125.0	1.6	125.0	0.0	0.0	0.0
UK	321.1	4.0	321.1	0.0	0.0	0.0

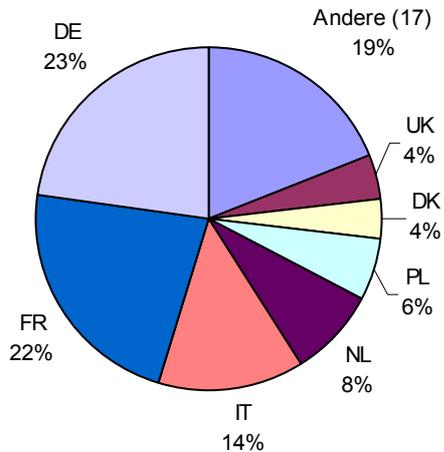
:c vertrauliche Daten

Quelle: Eurostat NewCronos 01/04/2005.

Graphik 9.1:
Käseerzeugung nach Milchsorten, 2003, EU-15,
1 000 t



Graphik 9.2:
Die Hauptherstellere Länder von Käse,
EU-25, 1000t



4. MOLKE

Die Milch, die für die Fertigung von Käse verwendet wird, liegt nach ihrer Verarbeitung zu 85% in Form von Molke vor. Molke galt lange Zeit als Nebenprodukt der Käseindustrie und wurde nur als Schweinefutter verwendet. Der Molkeüberschuss wurde verworfen. Gegenwärtig wird Molke gefiltert und zentrifugiert, um Käsebruch und Fettteilchen zurück zu gewinnen und diese so wieder in den Produktionskreislauf einzuschleusen. Die Molke wird dann getrocknet und für

verschiedene Zwecke wegen ihrer Restkomponenten (Protein und Mineralien) verwendet.

Von 1999 bis 2003 folgten die produzierten Mengen direkt der Zunahme der Käseproduktion. Deutschland und die Niederlande produzieren zusammen 53% der Gesamterzeugung der Union.

TABELLE 10:
Molke insgesamt von 1999 bis 2003, EU-25, 1000t

	1999	2000	2001	2002	2003	%
BE	567.3	659.5	668.8	701.2	663.1	2.0
CZ	:	:	:	1047.5	908.0	2.8
DK	1877.0	1966.0	1994.5	1935.3	1959.4	6.0
DE	8787.3	9062.2	9519.3	9361.0	9654.0	29.7
EE	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:
ES	1169.4	1318.8	1316.6	1373.7	1337.7	4.1
FR	:	:	:	:	:	:
IE	176.7	176.7	176.7	176.7	176.7	0.5
IT	4867.3	5579.7	6022.0	3514.2	3800.6	11.7
CY	:	:	:	:	:	:
LV	18.4	13.5	:c	:c	:c	:
LT	3.9	5.9	7.8	7.7	28.9	0.1
LU	:c	:c	:c	:c	:c	:
HU	:	:	:	456.6	311.5	1.0
MT	:	:	:	:	:	:
NL	6816.0	8002.0	7486.5	7283.5	7691.1	23.7
AT	803.7	882.8	970.4	993.9	1111.4	3.4
PL	:	:	:	:	:	:
PT	53.4	77.3	25.4	37.1	32.4	0.1
SI	:	:	:	:	2.5	0.0
SK	:	:	:	273.2	257.8	0.8
FI	835.3	93.4	102.6	113.9	115.0	0.4
SE	1436.7	1442.9	1422.1	1417.0	1359.7	4.2
UK	2961.0	2718.2	3216.4	3115.4	3106.7	9.6

:c vertrauliche daten

Quelle: Eurostat NewCronos 01/04/2005.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Rechtsakte: insbesondere die Richtlinie 96/19/EG des Rates (ABl. L 78 vom 28. März 1996) und die Richtlinie 2003/107/EG des Rates (ABl. L 7 vom 13. Januar 2004) und die Entscheidung 97/80/EG der Kommission (ABl. L 24 vom 25. Januar 1997).

Betroffene Daten: Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die „Aufnahme“ von Kuhmilch bei den landwirtschaftlichen Betrieben durch die Molkereien und nicht auf die „Erzeugung“ von Kuhmilch in den landwirtschaftlichen Betrieben.: Aufnahme und Verarbeitung von Milch durch die Molkereien auf monatlicher Grundlage (die Erhebungen werden anhand einer repräsentativen Stichprobe durchgeführt) ; Aufnahme und Verarbeitung von Milch durch die Molkereien auf jährlicher Grundlage (es handelt sich um Vollerhebungen).

Betroffene Erzeugnisse und Erhebungseinheiten: Die statistischen Erhebungen betreffen Kuh-, Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch sowie ca. sechzig Milchverarbeitungserzeugnisse und -nebenerzeugnisse, deren Definitionen in den vorgenannten europäischen Rechtsakten enthalten sind. Bei den Erhebungseinheiten handelt es sich um die Milcherzeugungs-, Milchaufnahme und Milchverarbeitungsbetriebe und/oder die örtlichen Erzeugungs-, Aufnahme- und Verarbeitungseinheiten.

Verzeichnis der Länderkürzel: Belgien (BE), Tschechische Republik (CZ), Dänemark (DK), Deutschland (DE), Estland (EE), Griechenland (EL), Spanien (ES), Frankreich (FR), Irland (IE), Italien (IT), Zypern (CY), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (LU), Ungarn (HU), Malta (MT), Niederlande (NL), Österreich (AT), Polen (PL), Portugal (PT), Slowenien (SI), Slowakei (SK), Finnland (FI), Schweden (SE), Vereinigtes Königreich (UK).

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Agrarstatistik – Vierteljährliches Bulletin N°3/2004
Katalognummer KS-NT-04-003-3A-C Preis EUR 40

➤ Datenbanken

[EUROSTAT Webseite/Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei/Landwirtschaft/Landwirtschaftliche Erzeugnisse/Milch und Milcherzeugnisse](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 •
E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.
Ausführliche Informationen über dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier – L-2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIEN/BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - EESTI – ELLÁDA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - KYPROS/KIBRIS – LUXEMBOURG - MAGYARORSZÁG – MALTA - NEDERLAND - ÖSTERREICH - POLSKA - PORTUGAL - SLOVENIJA - SLOVENSKO - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - BALGARIJA - HRVATSKA - ÍSLAND – NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - AUSTRALIA - BRASIL - CANADA - EGYPT - MALAYSIA - MÉXICO - SOUTH KOREA - SRI LANKA - T'AI-WAN - UNITED STATES OF AMERICA